



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

9. Ein schöne Weiß hat Alexander erfunde[n] seinen verzagten Soldaten die Forcht zu nehmen: Bey Christo Jesu aber wird Forcht und Flucht gelobt und gepriesen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Num. IX.

**E**st nicht ohne/Andächtige in Christo versamlete/ daß die lüppige Welt auff die verzagte und flüchtige wenig hält/dahero hat Alexander seinen Macedoniern die Furcht/ und in die Flucht gesehe Hoffnung zu nehmen/nur halbe Cüras lassen machen/ auff der Brust und gegen dem Feind wol verwahrt/auff den Rücken/welchen die verzagte und flüchtige Soldaten dem Feind præsentiren/ganz entblößt: semithoraces militibus dedit, ut fugiendo terga nudata hosti offerrent, atque ab eo timore abstererent. Was ist

Job. 7. v. 1.

Jer. 48. v. 6.

Ioan. II.

v. 43.

ibi. v. 44.

s. Aug. lib.

2. q. 65.

s. Cyprian.

lib. 1. ep. 11.

unser Leben anderst/als ein immerwährender Krieg: militia est vita hominis super terram; in diesem erhalten die Victori, und tragen davon das Siegkränzelein die flüchtige und forchtsame; fugite & salvate animas vestras: stehet/ damit ihr eure Seelen erhaltet. Einen Lehrmeister gibt uns unser Heyland und Seligmacher/indem er Lazarum seinen guten Freund von Todten erweckt: Lazare veni foras: Lazare komm herauf/ist nicht genug/daß Lazarus alsobald dem Göttlichen Befehl nachkommen/ sich auff die Bein/wiewol noch gebunden/und in das Todten-Luch eingenehet/gerichtet/über dieses laut der Befehl: solvite & sinite abire: löset ihn auff/und laßt ihn gehen. Ich stelle die Frag an Jesum Christum: warumb solle Lazarus eilends weiter gehen/und nicht in seiner Mayrschafft zu verbleiben haben? vielleicht/ damit durch sein Hin- und her lauffen im gangen Jerusalem das grosse Wunderzeichen seiner Auferweckung solle kundbar werden? Glaube nicht/ dann Jesus hat in seiner Verklärung auff dem Berg Thabor seinen Jüngern verbotten/das wunderthätige Gesicht niemand zu entdecken. Dessen gründliche Ursach bemühet sich an Tag zu geben der hochgelehrte Augustinus: quod exiit à monumento, animam significat recedentem à carnalibus vitiis: Der im Grab liegende Lazarus repräsentirt uns den in übelriechenden Sünden liggenden Menschen/wann dieser durch den ruffenden Mund der Göttlichen Gnaden sich eilends auff die Bein richtet/ seine Sünden aufrichtig zu beichten/ und herglick zu büßen/wird er befehlicht sinite abire: alsobald weiter zu gehen/ das ist/ alle sündige und vorhero practicirte Gelegenheit zu verlassen/zu meiden/zu fliehen. Verlangt der Gottslåsterer sein Leben zu bessern/ so meyde er den Spielplatz: Ist der Geizige gesinnt/sein Herz nunmehr zu Gott zu wenden/ so raum er ihm aus den Augen sein Silber und Gold/ theile solches unter die Armen. Begehrt das Venus-Kind seinem leichtfertigen Leben einmal ein End zu machen/ so meide er die Gassen/ stiehe das Haus/verlasse sein corogna.

Will der Gähzornige seine passiones corrigirn/ so meid er den überflüssigen Trunc/und seine Zech-Brüder: nemo diu tutus est periculis proximis: Dann recht schreibt Cyprianus: keiner kan lang sicher stehen/ wann er in der sündigen Gelegenheit verharret.

Licurgus war gesinnet bey den Spartanern den überflüssigen Gefegne GOrt/

Gott/ und das häßliche Vollsaffen aufzurotten/ hat daher zu dem End hoch verständig nicht allein verbotten/ in seinem Land keinen Weinberg mehr zu bauen/ sondern ernstlich befohlen alle Weinstöck aufzugraben/ und dem Feuer zu geben: excisam, non extirpatam arborem in sylva pullulare videas denfioem: quod periculum si volumus declinare, securim ponamus, necesse est ad radices arborum, non ad ramos: Wann der Bauesrman den Baum stuket/ oder ihme sein Aest zerreißt/ wird er nur desto dicker hernach wachsen/ verlangest aber ernstlich den Baum auß dem Garten zu raumen/ so ist vonnöthen/ die Hack an die Wurzel/ nit an die Aest zu setzen: Das ist/ die Frau Occasio, die sündige Gelegenheit/ welche dich so oft zum Fall gebracht/ ernstlich zu lassen/ und zu meyden.

S. Bernar-  
dus serm.  
2. de As-  
sumpt.  
Virg.

Lächerlich scheint die Meinung der Poëten, daß Venus solle ein Tochter des Meers seyn/ und das Wasser für ihr Mutter erkennen/ wie daß Zeugnuß macht Pausanias: Venus visebatur, quæ è mari emergens Cupidine excipiebatur. Mich gedunckt/ Venus solle besser ein Tochter Weins/ als Wassers benamiet/ werden/ sintemalen dieser die Venus Lieb mehrers anfeuert/ luxuriösa res est vinum; Wir wollen doch das Parere der Poëten behaupten/ und das morale deducirn: Vergstaltet Venus nur auß dem kältesten Wasser geborn/ also häßlich unsre edle Seel/ was wird der Wein/ so ohne daß das hitzige Feuer in der Schoß trägt/ vermögen? und was unziemliche Begierden in uns verursachē? luxuriösa res est vinum: Welches satt sam der Poët bekennt.

Num. X.

Pausa-  
nias.

Si Venus ut mendax docuerunt turba Poëtæ

De mediis verè nata putatur aquis.

Qui fieri potest, mediis ut fluctibus orta

Affiduum nostrum torqueat igne jecur.

O dolor! O quid jam miseri spereris amantes!

E media vobis nascitur ignis aqua.

Besser hat solches erkennt der H. Paulus in seinem an den Gottliebenden Bischoff Timotheum abgefertigten Sendschreiben: te ipsum castum custodi: In dem er ihn ermahnet ein keusches und reines Leben zu führen. O S. Paule! was ist vonnöthen Timotheum in diesem Puncto zu erinnern/ sintemalen sein strenges und bußfertiges Leben ohne dem satt sam bekannt ist; der H. Chrystomus selbst kan sich nit gnugsam verwundern: Timotheo viro jejuniis dedito, & in tantum aquæ assueto, ut infirmaretur, & crebras molestias pateretur, pudicitiam præcepit. Also hat Timotheus seinen Leib mortificirt, daß er mehrern Theils nichts anders/ als Wasser und Brod genossen/ und merklich durch sein streng und bußfertiges Leben an Kräfte der gestalten abgenommen/ daß der H. Paulus hm selbst befohlen ein wenig Wein zu gebrauchen/ damit die ermattete Glieder/ und schwachen Magen zu stärcken: noli aquam bibere, sed utere modico vino propter stomachum tuum, & frequentes infirmitates

1. Tim. 5.  
v. 23.

M m m ij

mitates